

Erste Arbeitssitzung (9.9.1955)

Beginn 11 Uhr im Hause Spiridonovka, 17 Alexei Tolstoi Strasse.

Zu Beginn werden für etwa 10 Minuten Journalisten, und Fotografen zugelassen, die dann durch den im Hause Spiridonovka tätigen russischen Sekretär Kusnjezow zum Verlassen des Raumes aufgefordert werden.

Als Erster wird Bulganin sprechen, sodann der Bundeskanzler. Russischerseits werden teilnehmen die 6 als Delegationsmitglieder benannten Herren. Von deutscher Seite werden teilnehmen 21 Herren, von denen die folgenden in erster Reihe am Tisch sitzen:

Mitte der Bundeskanzler, rechts vom Bundeskanzler Minister von Brentano, links Staatssekretär Prof. Hallstein, neben dem Außenminister Abgeordneter Kiesinger und Abgeordneter Prof. Schmid. Neben Staatssekretär Prof. Hallstein Ministerpräsident Arnold und Staatssekretär Globke.

In einer Reihe dahinter:

Hinter dem Bundeskanzler Professor Braun, die drei persönlichen Referenten hinter ihren Chefs, die übrigen Herren etwa in der Rangfolge abfallend nach rechts und links.

Die Anfahrt geschieht in beliebig vielen Wagen, von denen jedoch nur die ersten 5 Wagen Finlaßscheine für den Hof des Hauses Spiridonovka erhalten. Die übrigen Wagen können am Bürgersteig vor dem Hause Spiridonovka parken. Anmarschweg vom Tor bis zum Haus ca. 20 Meter.

Gemeinsame Abfahrt vom Hotel 10⁴⁰ Uhr.

Die 5 Zulasskarten für die Autos, die auf dem Hof parken, sind wie folgt verteilt:

- 1 Karte: Bundeskanzler
- " Bundesminister des Auswärtigen
- " die Herren Abgeordneten
- " die Herren Staatssekretäre Prof. Hallstein und Dr. Globke
- " Chef des Protokolls

- 2 -

Die übrigen Herren, die nicht in den Wagen der vorgenannten Herren Platz gefunden haben, bitte ich mit den weiteren zur Verfügung stehenden Wagen zu folgen.

Die bisher noch nicht verteilten Einlasskarten für die Herren van Scherpenberg, von Trützscher, Prof. Schmid, Reinhardt, Arnold, Prof. Braun, Müller bitte ich Frau Betz zu verteilen.

Hiermit

sämtlichen Delegationsmitgliedern,
Herrn Professor Braun und den persönlichen
Referenten

zur gefälligen Kenntnis.

Moskau, den 8. September 1955

gez. von Walther

Der Herr Bundeskanzler wünscht, dass der deutsche Text der Rede Bulganins mitstenografiert wird. Ich werde für Sie morgenfrüh einen Passierschein besorgen und bitte Sie, um 10⁴⁰ Uhr am Ausgang des Hotels zu sein und in meinem Wagen mitzufahren.

Hiermit

Frau Schild

zur gefälligen Kenntnis

Moskau, den 8. September 1955

gez. von Walther